

Ergreift das Gold der Zentralbank-Götter

von Walter K. Eichelburg

Solange sie noch welches auf den Markt zu werfen haben

Derzeit kämpfen zwei Kräfte auf den Weltfinanzmärkten. Es sind diese die Finanzmanipulationen für die US-Kongresswahl am 7. November 2006 und auf der anderen Seite der drohende Zusammenbruch, ausgelöst durch die implodierte US-Immobilien-Bubble. Dabei wurde auch der Goldpreis kräftig nach unten gedrückt. Eine Gelegenheit, zuzugreifen – die letzte? Dann werden die heutigen Papiergötter abdanken müssen.

Die US-Regierung hat im Sommer 2006 begonnen, die Commodity (Rohstoff)-Märkte und hier besonders die Preise von Rohöl und Gold hinunterzumanipulieren. Sehen Sie dazu auch meinen Artikel „Marktmanipulationen - Wie lange noch?“. Offenbar hat man zu viel des Guten getan und dabei ein massives Hedge-Fund-Unwinding (Abverkauf) ausgelöst. Ein sichtbares Opfer war der Amaranth-Fond, der innerhalb von 2 Wochen USD 6,3 Mrd. verloren hat. Inzwischen ist der Rohölpreis massiv gesunken, obwohl die Förderung einen Höhepunkt erreicht hat und die Chinesen massiv einkaufen. Sogar die US-Army verkauft inzwischen massiv Diesel, wie Jim Willie zeigt, um den Preis für die Wahl an den Tankstellen zu drücken. Auch der Dow Jones Index wird „gefälscht“, damit der höher steigen kann. Das erinnert sehr stark an die Endphase des Ostblocks 1989. Dessen plötzlichen Zusammenbruch hat auch kein „Experte“ und kein Journalist vorausgesehen.

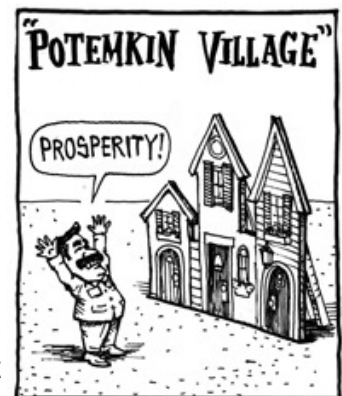
Die Franzosen helfen mit:

Laut einem Artikel im Telegraph hat Frankreich weitere 100 Tonnen Gold auf den Markt geworfen. Offenbar hat man so große eigene Probleme vor der Präsidentenwahl 2007, dass man den Amerikanern auf diese Art helfen muss, damit der Dollar nicht vorher abstürzt. Interessanterweise verkaufen Deutschland und Italien dagegen kein

Zentralbank-Gold.

Polierung des potemkinschen US-Dorfes?

Dass die USA mit ihren riesigen Defiziten und den verlorenen Kriegen nur ein potemkinsches Dorf (nur eine schöne Fassade nach russischem Brauch) sind, ist klar. Jedoch müssen die Republikaner im US-Kongress an der Macht bleiben, damit George



Quelle: Walter K. Eichelburg

W. Bush von einer Absetzung und Gefängnis verschont bleibt. Daher wird alles aufgeboten, was es gibt: von einem neuen Dow Jones Höchststand bis zu reduzierten Benzinpreisen und einem gestärkten Dollar.

Hier ein sehr interessanter Artikel von Enrico Orlandini: „Inflation or Deflation“

Er meint, dass die USA sehr bald die Gelddruckmaschine anwerfen werden. Noch vor oder unmittelbar nach der Kongresswahl am 7. November.

Auszug:

“The first rule in the politician's handbook is that you must hand out money if you want to get elected, and in that respect both Democrats and Republicans read from the same book. So selling debt and cutting expenses are at best inadequate, and at worst totally out of the question. That only leaves the tool of last resort, i.e., the printing press. And print they will my friends! I believe once the November elections are over you will see a deluge of money coming out of the Federal Reserve banks the likes of which you could never have imagined. For the last couple of months the current administration has been busy painting happy faces on the economy.”

Zusammenfassung:

Also, die 1. Regel im Handbuch für Politiker ist Geld auszugeben, um Stimmen zu kaufen. Nur so wird man (wieder-) gewählt. Wenn sonst nichts mehr hilft, wird Geld gedruckt (es gibt genügend historische Beispiele dafür). Enrico Orlandini meint, dass eine wahre Lawine von Geld aus der Federal Reserve (Fed) kommen wird, sobald die US-Wahl vorbei ist. Eine Lawine von Geld, mit der sie über ihre "Caribbean Banking Centers" ihre eigenen Staatsanleihen aufkaufen werden. In den letzten Monaten hat die Bush-Administration eine "heile Welt", besser gesagt ein "potemkinsches Dorf" aufgebaut:

Hier ein Artikel von Mike Shedlock, der die Realität in den USA zeigt: Still More Anecdotes

"Die Umsätze des Einzelhandels, der Handwerker, von Restaurants, etc. brechen ein. Die Immobilienpreise sind vielfach schon um 1/3 eingebrochen, wenn überhaupt noch ein Haus verkauft werden kann. Trotzdem werden noch weiter Shopping Malls und vor allem Eigentumswohnungen (Condos) gebaut. Auch Developer gehen inzwischen schon unter, kein Wunder bei dem „massivsten Immobilien-Einbruch seit Menschengedenken“ – Insider."

Seine Schlussfolgerung:

"This recovery is over. All we need is a confirmation from the stock market to confirm it."

Jetzt müssen nur noch die Wall Street (Aktienkurse) und die Politiker in Washington die Realität erkennen. Nicht zu vergessen die ausländischen Geldgeber der USA. Auch in Europa. Wo haben etwa unsere Pensionsfonds ihre Gelder investiert?

Wie geht es weiter?

Alle diese Manipulationen gegen den Fundamentaltrend können selbstverständlich nicht ewig durchgehalten werden. Einige dieser Maßnahmen, wie die Senkung der Treibstoffpreise an den Tankstellen, sind von ausgesprochen kurzfristiger

Natur. Der Fundamentaltrend sieht so aus:

- Aktien und Anleihen müssen wesentlich billiger werden – Stock/Bond-Crash
- Die Realzinsen können nicht negativ bleiben, sondern müssen deutlich positiv werden
- Die Immobilienpreise auf der ganzen Welt müssen herunter
- Rohstoffe müssen gegenüber Finanzwerten wesentlich teurer werden
- Die Preise für Gold und Silber müssen massiv steigen
- Gold muss den Dollar zumindest als Weltreservewährung ablösen
- Das US-Imperium muss endlich abdanken, genauso wie die Sowjetunion

Wenn die Ansicht von Enrico Orlandini stimmt, dann wird das US-Kartenhaus wohl bald nach der US-Wahl zusammenbrechen. Er ist damit nicht allein.

Und die Zentralbanken, die heute weiterhin massiv Dollars halten, werden wohl zu den Letzten gehören, wenn der Abverkauf massiv losgeht. Und die Letzten beißen bekanntlich die Hunde.

Die letzte Chance zum günstigen Goldkauf?

Es kann den „Eliten“ dabei durchaus gelingen, den Goldpreis noch auf USD 500/Unze zu drücken. Wahrscheinlich ist das aber nicht. Genauso gut kann jederzeit eine Hedge-Fonds-Pleitetwelle oder ein Aktien-Bond-Crash eine Flucht aus dem Dollar und allen Papierwerten auslösen und damit den Goldpreis in Richtung Mond abheben lassen.

Manche Autoren schreiben auch von einer „Amputation des gesamten Finanzsystems“, wenn es losgeht, ausgelöst durch die Unsummen an meist zinsabhängigen Derivaten.

Es kann als sicher angenommen werden, dass dann alle heutigen Manipulationen sich gemeinsam auflösen und die oben beschriebenen, unterdrückten Fundamentaltrends plötzlich mit enormer Stärke emporschnellen. Werden dann die heutigen „Papier-Götter“ wie John Law 1720 flüchten?

Die Manipulationen machen in der Regel die Politiker (siehe oben) und angestellte Bank-Manager, die ihre Positionen und Bonuszahlungen sichern wollen.

Wenn es wirklich kracht, werden Goldman Sachs & Co. wohl wie leere Hüllen zusammenfallen. Rothschild & Co. werden sich dann die "Perlen" der Industrie mit ihrem Gold kaufen.

Günstiges Gold und Silber wird es vermutlich nicht mehr lange zu kaufen geben.

Ich habe (Insider-) Informationen, dass einige Finanz-Insider in Europa derzeit massiv alles verfügbare Gold und Silber aufkaufen. Silber ist inzwischen weltweit schwierig zu bekommen, trotzdem steigt der Preis nicht – ein deutliches

Zeichen der Manipulation. Denn ein stark steigender Silberpreis würde den Goldpreis und die Zinsen mit nach oben ziehen. Hat man auch für den persönlichen Vorteil dieser Insider den Preis gedrückt?

Zusammen mit Herrn Tiggemann vom Konstanzer Kreis veranstaltet Herr Eichelburg derzeit eine Serie von eintägigen Edelmetallseminaren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Weitere Informationen auf seminare.goldseiten.de

Über den Autor:

DI Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanzsektor. Er ist unter www.eichelburg.com / www.hartgeld.com erreichbar.

ANZEIGE



Internationale
EDELMETALL & ROHSTOFFMESSE

3. und 4. November 2006
Event Arena im Olympiapark, München

Top Referenten: Dr. Marc Faber, Uwe Bergold, Dr. Joachim Berlenbach, Bill Murphy (GATA), James Turk u.v.m.

Über 85 Aussteller, Fachvorträge, Podiumsdiskussionen, kostenlose Informations- und Begleitbroschüre

Organisation und Veranstalter:



WWW.EDELMETALLMESSE.DE

Achtung! - Ab sofort sind alle Referenten und Aussteller online!